



Vita P. Karl Mack SVD

* 1.11.1934 † 27.06.2026

Pater Karl Mack wurde am 1.11.1934 in Bad Mergentheim, Diözese Rottenburg geboren und noch an demselben Tag getauft. Seine Eltern waren Isidor Mack und Maria, geborene März.

Er war der einzige Sohn. Die Mutter starb sehr früh und wurde an Weihnachten beerdigt. Der Vater heiratete nicht mehr, doch eine Haushälterin nahm sich des Kindes an, als wäre es ihr eigenes, so konnte er unbekümmert aufwachsen.

Nach der Frühkommunion schloss er sich den Ministranten an.

Der Heimatpfarrer sagte damals schon zu dem Buben: „Du könntest Priester werden“. Das war zur der Zeit, als der Krieg zu Ende ging. Die Schule fiel ein halbes Jahr lang aus. Es gab nazitreue Lehrer, keine Bücher usw. auch die Lehrstellen waren knapp.

1948 begann Karl Mack eine Ausbildung als Schneider. Nach der Gesellenprüfung blieb er noch 2 Jahre im Ausbildungsbetrieb.

Erst 1954 kam bei ihm der Gedanke auf: „Du könntest auch Priester werden! Aber wo? Ohne Abitur?“

Die einzige Möglichkeit bot das Aufbaugymnasium für Spätberufene in Geilenkirchen bei Aachen. Von 1954 bis 1960 lernte er dort im Missionshaus St. Josef. Nach dem Abitur ging er nach St. Gabriel für ein Jahr ins Noviziat und zwei Jahre Studium der Philosophie.

1963-1967 studierte er in St. Augustin Theologie und schloss mit der Priesterweihe am 22.10.1966 ab.

Von 1968 bis 1974 war er Kandidaten- und Novizenmeister bei den Brüdern in St. Wendel.

Ab 1974 gab er Religionsunterricht am Gymnasium in Mosbach und half in den Pfarreien des ganzen Dekanates aus mit Messen und Missionstagen.

Ab 1980 war Karl Mack Präses des Missionshauses St. Bernhard in Mosbach, zugleich auch Krankenseelsorger und Hausgeistlicher im Kloster der Klarissen-Kapuzinerinnen in Balsbach (Odenwald). 2008 wurde er zum Geistlichen Rat ad honorem ernannt.

Seit 2017 lebte er im Missionshaus St. Wendel.

(verfasst von P. Karl Mack)

Am 27.06.2026 starb P. Karl Mack gegen 21:00 Uhr betreut von einem Mitbruder und den Pflegerinnen im Wendelinusheim. Möge sein Herz von Freude und Weite erfüllt werden.

O Tiefe des Reichtums, der Weisheit und der Erkenntnis Gottes! Wie unergründlich sind seine Entscheidungen, wie unerforschlich seine Wege!

Denn wer hat die Gedanken des Herrn erkannt? Oder wer ist sein Ratgeber gewesen?

Oder wer hat ihm etwas gegeben, sodass Gott ihm etwas zurückgeben müsste? Denn aus ihm und durch ihn und auf ihn hin ist die ganze Schöpfung. Ihm sei Ehre in

Ewigkeit! Amen. (Röm 11,33-36)

P. Oliver Heck, St. Wendel, den 27.06.26